

Biotopname Feuchtbiotopkomplex 1,0 km W Grünow								TK10 0 5 0 8 - 4 3 3 - 4 0 2 5 Biotop-Nr.																
Standort / Geologie vermoorte Senke in der welligen Grundmoräne				Anschluß in TK 																				
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit Werder 3 2 0				Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz				Gemeinde / Stadt Grünow																
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 10005				Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP ☐ FND ☐ NP ☒ FiB ☐ NSG ☐ LSG ☒ BR ☐ FFH-Geb. ☐ ND ☐ GLB ☐ FnB ☐ Wald-Totalreservat ☐																
		Hauptcod.		Nebencode						Überlagerungscode														
Code		V	G	R	V	W	N	V	G	S	S	V	S	S	K	W	V	G	B	V	R	K		
%		2	5		2	0		1	5		1	5		1	5		5			5				
Vegetationseinheiten Blutweiderich-Uferseggenried; Nachtschatten-Wasserlinsen-Grauweidengebüsch; Gilbweiderich-Sumpfreitgrasried; Wasserlinsen-Schwimmdecke; Wasserfeder-Steifseggenried; Wasserfeder-Igelkolbenröhricht																								
Habitate + Strukturen				H	T	B																		
Beschreibung / Besonderheiten Der Feuchtbiotopkomplex ist in einer Senke zwischen dem Grünower See und der Ortschaft Grünow gelegen und von einer welligen Ackerbrache umgeben. Auf der Böschung befindet sich ein Staudensaum, im S verläuft ein Weg. In der vermoorten Senke herrschen sehr feuchte bis nasse, eutrophe Standortbedingungen, im N und S ist je ein Kleingewässer zu finden. Während das südliche Gewässer von einer Wasserlinsendecke geprägt ist, zonierte sich das Gewässer im N in offene Wasserbereiche, Wasserlinsen-Schwimmdecken und Uferbereiche mit Kleinröhricht, Feuchtgebüsch und Seggenried. Zahlreich ist hier die Wasserfeder vertreten, weitere charakteristische Arten sind Schwertlilie, Steifsegge, Aufrechter Igelkolben oder Bittersüßer Nachtschatten. Rund um die Wasserfläche befinden sich abgestorbene Weidenbüsche. Zwischen den beiden Gewässern sind ein nasses Grauweidengebüsch mit Wasserlinse und Nachtschatten, ein Sumpfseggenried mit Gemeinem Gilbweiderich und ein Uferseggenried mit Blutweiderich gelegen. Spärlich ist im SO das Sumpf-Blutauge vertreten.																								
Wertbestimmende Kriterien																								
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops ☒ typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum												vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion												
Gefährdung																								
																						keine Gefährdung		☒
Empfehlung																								

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		8		-		4		3		3		-		4		0		2		5	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ k naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ g offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
												☐ g Senke / Strecksenke																	
												☐ ☐ Kerbtal																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland, intensiv					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Grünland, extensiv					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ k Weg					
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Nadelwald					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch					
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gehölz					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ g Hochstauden / Ruderalflur					
																								☐ ☐ Graben					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Calamagrostis canescens								Calliergonella cuspidata								Carex elata								Carex riparia					
<u>Hottonia palustris</u>								Lemna minor								Lysimachia vulgaris								Lythrum salicaria					
Salix cinerea								Sparganium erectum																					
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Agrostis stolonifera								Artemisia vulgaris								Carex acutiformis								Carex pseudocyperus					
Cirsium arvense								Cirsium palustre								Deschampsia cespitosa								<u>Drepanocladus aduncus</u>					
Galium aparine								Galium palustre								Iris pseudacorus								Juncus effusus					
Lycopus europaeus								Peucedanum palustre								Phalaris arundinacea								<u>Potentilla palustris</u>					
Quercus robur								Rorippa amphibia								Solanum dulcamara								Typha latifolia					
Urtica dioica																													
Angaben zur Fauna																													
Vorkommen der Rotbauchunke (lt. Moorkartierung der Naturparkverwaltung)																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 08.11.2005													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Seuffert																Foto: 1								Folgeseiten: 0					